

Jugendsitzung der Ranzengarde mit viel Liebe zum Detail

Aufgeweckte Rasselbande



Die „Kobras“ der Tanzsportabteilung können nicht nur Polka. Mit dem Lied „Totale Finsternis“ aus dem Musical „Tanz der Vampire“ in stielchten Kostümen, gedämpftem Licht und gruseliger Kulisse in Form von Grabsteinen verzaubern sie das Publikum, das laut klatschend eine Zugabe fordert.

© Georg, Bernd

Bürgel - Treffen sich Pirat, Indianer und Musketier. Wegen der unterschiedlichen Epochen hat das so nicht funktioniert. Aber bekanntlich ist ja während der Narretei alles anders. So ist auch die genannte Konstellation bei der traditionellen Jugendsitzung der Raga zu bewundern. Von Annalena Barnickel

„Seit den Herbstferien üben wir mit den Kindern und Jugendlichen das Programm“, erzählt Organisatorin Elke Kromm. Ein langer Vorlauf – aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Den einleitenden Worten von Wolfgang Zühlke folgt die Begrüßung des Hofstaats. Prinzessin Annika I. und ihr Begleiter Prinz Niklas I., gefolgt von Hofdame Selin und Mohr Keanu, werfen ein fröhliches: „Gud’ Stuss – ahoi“ in die Menge und nehmen dann feierlich auf Stühlen Platz, während der Jugend-Elferrat unter Maxi Winter über allem thront. Und los geht’s mit der Tanzsportabteilung.

Arina Kobylin, Tamara Henzel, Chantale Pfannkuchen, Anna Hartmann, Pia Jürgens, Leona Schwab, Samantha Christ, Madleen Reif, Marlene Dreger, Jacqueline Langosch, Mona Schröder, Chiara Bertz, Nadja Jovanovic, Celina de Aquiar, Michelle Böhm und Natalie Antal erinnern an amerikanische Cheerleaderinnen. Unter Leitung von Claudia Latzke wirbelt und tanzt die Gruppe in einstudierten Choreografien über die Bühne und schafft auch schwierigste Figuren mühelos. Isabel und Corinna Dorn berichten aus dem leidvollen Alltag von Geschwistern. Die Liste reicht von Essensklaub über Badblockade bis zum Verpetzen; Grund zum Streit gibt es immer. Auch das immer wieder ironische „Ach ja, was haben wir uns so lieb!“ trübt nicht die Kernaussage: Wie fad wäre das Leben ohne den jeweils anderen?



Auch die jüngsten Fastnachter sind schon eifrig dabei.

© Georg, Bernd

Dann ist die Jugend an der Reihe und macht die Bühne zum Partybus. Zu älteren und aktuellen Popsongs tanzen sie in passenden Kostümen – ob „Beat It“ von Michael Jackson mit unverkennbarem Hut oder „Thrift Shop“ von Macklemore im Second-Hand-Outfit. Jacqueline und Bianca Maith, Isabell Tippmann, Valentin Zech, Sören Jacobsen, Eva-Maria Kreisel, Ann-Kathrin Holzer, Emely Rist, Pia Jürgens, Chantale Pfannkuchen, Leona Schwab, Michelle Kaspar, Juliana Geyer, Maurice Ritschel, Lukas Schmitt, Hendrik und André Röder, Ben Hartmann, Alicia Hof, Philipp Sauer, Max Maith und Sofija Vasilev verstehen es, die Stimmung aufzuheizen. Und während Laura Hof und Franka Motscheller im Duett „Lieblingsmensch“ von Namika singen, verteilen die restlichen Jugendlichen Rosen im Saal.

Die „Kobras“ tanzen in weiß-rosa Kostümen mit Glitzerpailletten eine mitreißende Polka. Nicky Thu-Phuonk, Nina Emrich, Lisa Sellmer, Lana Michon, Laura Klemenz, Emely Keul, Lea-Marlin Krüger, Annika Kison, Kira Jahnel und Chantal Schilling mit Trainerin Claudia Latzke ernten donnernden Applaus. Als Mini-Playback-Show können die Gäste eine Hip-Hop-Einlage bewundern, vorgeführt von den „Kids in Black“. Die „Moves“ von Leon und Ivana Bub, Leonarda Plakas, Ludwig Siegler und Felix Gehrlein sehen zwar einfach aus, erfordern aber hartes Training. Es folgt ein süßer Gummibären-

Tanz mit Johanna Wieczorek, Fiona Gruchot, Leonie Müller, Selina und Sina Kirchner, Emy Neunobel und Helena Wieczorek: „Eh du guckst, ist die Tüte leer“ Tja, wer kennt das nicht an langen Fernsehenden?

Die Jüngsten, die Lillifees der Tanzsportler, erobern die Herzen mit dem Minnie-Maus-Tanz im Sturm. Mit der Hilfe von Claudia Latzke und Chantale Pfannkuchen legen Amina Knetas, Victoria Jannik, Stella Cicmann, Sina und Selina Kirchner, Helena Latzke, Marie Michon, Elena Kovacic, Laura Schmitt und Fenja Sommer einen flotten Tanz hin. Dann Familie Knaddel: Maxi Winter, Donna Schwab und Vanessa Kirchner hauen sich freche Sprüche um die Ohren. „Schatz wo steht eigentlich das Essen?“, will Vater Knaddel wissen, wohl nicht fähig zum Kochen. „Im Kochbuch auf Seite 12“, erwidert seine Frau schnippisch und hat die Lacher des Publikums auf ihrer Seite. Nachdem die Kobras zu Vampiren mutiert sind, wartet alle auf die Mini-Röchler. In diesem Jahr steht ihr Auftritt unter dem Motto Berufe“, schmunzelt Kromm, „Wer will fleißiger Handwerker sein?“ Und tatsächlich marschieren die Kinder in den verschiedensten Berufs-Kostümen auf die Bühne. So viele, dass man sich gar nicht entscheiden kann, wo man zuerst hingucken möchte. Da gibt es Krankenschwestern, Stewardessen, Köche, Baggerfahrer und viele mehr. Jeder hat auch ein passendes Ständchen zu geben – etwa der Schornsteinfeger mit dem charmanten „Chim Chim Cheree“ aus „Mary Poppins“. Pippi Langstrumpf, die mit ihrem bekannten Lied stets überleitet, sticht freilich alle aus. Aber mal ehrlich: Wer möchte schon einen stinknormalen Beruf ausüben, wenn er Pippi Langstrumpf sein könnte?

